

Bereit zum Abtauchen

→ **REPORTAGE AM MONTAG** Beim integrativen **Schnuppertauchen** können sich Kinder und Erwachsene sich das Becken des **Voerder Freibads** von unten ansehen. Für Samantha (10) ist das ein echtes **Ferien-Highlight**.

VON LENA STEEG

VOERDE „Ich kann schweben, ich geh nicht unter.“ Samantha sieht aus wie ein kleiner Astronaut, paddelt mit ruhigen Armbewegungen auf dem Rücken liegend Richtung Beckenmitte und strahlt ihrer Oma entgegen. Die ist mindestens genauso begeistert vom neuen Hobby ihrer Enkelin, möchte selber aber ungern in die gechlorten Fluten abtauchen. „Ich habe das vor vielen Jahren mal versucht, aber mit dem Druck auf den Ohren bin ich einfach nicht klar gekommen.“ Für Samantha ist das kein Problem. „Dann musst du die Nase zuhalten und den Druck ausgleichen“, weiß die Hobby-Taucherin.

Integratives Schnuppertauchen

Eigentlich ist das heutige „Schnuppertauchen“ für Samantha gar kein richtiger Schnupperkurs mehr, denn ihre persönliche Premiere erlebte die Zehnjährige bereits in der vergangenen Woche. Auf Vorschlag ihres Onkels, selber Hobby-Taucher, packte sie den Badeanzug ein und machte sich auf den Weg nach Voerde. Dort bietet der Förderverein Voerder Freibad gemeinsam mit der Tauchschule „Happy dive“ über die gesamten Sommerferien verteilt kostenlose Tauchschnupperkurse an. Ganze Familien und auch behinderte Kinder und Erwachsene können von dem Angebot Gebrauch machen. Im großen Ausrüstungsarsenal findet ein jeder den passenden Neoprenanzug und bequeme Schwimmflossen.

Nach der theoretischen Einweisung tauchen je zwei Schüler mit zwei Lehrern für etwa zehn Minuten ab. „Und das auch bei Regen – der macht den Tauchern nämlich nichts aus“, betont Horst Warzanski vom Förderverein mit Blick in den wolkenverhangenen Himmel. Der hatte heute Morgen offensichtlich einige Interessenten von der Teilnahme abgehalten. Von sieben angemeldeten Kindern ist nämlich nur Samantha gekommen. „Beim letzten Mal waren so viele da. Viel-



Vor dem Tauchen signalisieren sich **Miriam Prümer** und **Samantha Brückert** (links), dass sie bereit für den Tauchgang sind.

RP-FOTO: MARTIN BÜTTNER

leicht kann ich ja dafür länger unter Wasser bleiben“, hofft die Zehnjährige, die sich über die ungeteilte Aufmerksamkeit der Tauchlehrer sichtlich freut.

Die Zeichensprache sitzt

Die Einweisungsphase kann Samantha locker überspringen, der kleine Profi geht nur noch mal schnell die Zeichen durch, mit deren Hilfe man sich unter Wasser über Wohlbefinden und Auf- oder Abtauchen verständigen kann, und sucht gemeinsam mit Tauchlehrerin Miriam die passenden Schwimmflossen raus. Dann geht's auch schon los. Routiniert streift sich Samantha am Beckenrand dümpelnd die Ausrüstung über den Neoprenanzug, lässt sich das

INFO

Weitere Termine

Über 60 Kinder haben das Angebot des Fördervereins Voerder Freibad und der Tauchschule „Happy dive“ schon genutzt. Am **29. Juli** und **5. August** bietet sich für Tauchinteressierte um 9 Uhr erneut die Chance. Am **2. August** beginnt der Kurs um 9.30 Uhr. **Anmeldelisten** liegen im Freibad aus. Kinder haben Vorrang.

Mundstück reichen und hält den Kopf versuchsweise ins Wasser. „Alles prima“, befindet sie. Oma Ingrid steht am Beckenrand und spart nicht an Bewunderungsbekundun-

gen an die Adresse ihrer Enkelin mit den riesigen Gerätschaften was überfrachtet aussieht. „Sowieso sehr sportlich, aber das Tauchen hat ihr beim letzten Mal viel Spaß gemacht, dass sie es nicht wieder hinwollte.“ Und eine liebe Oma ist, die sagt es natürlich nicht nein. Auch wenn es angenehmeres gegeben hätte, das frühe Weckerklingeln am Morgen tagmorgen.

„Kann losgehen“, zeigt Samantha, indem sie Zeigefinger und Daumen zu einem „OK“ formt. Anschließend nach unten. Prompt verschwinden sie unter Wasser. Tauchlehrerin Miriam in der Mitte. Die Frühschwimmer stöhnen nicht. Sie ziehen seelenruhig ihre Bahnen.